

Der Schachfreund



Winter 2019/20

Inhalt

- 03 Editorial
- 04 Grußwort
- 05 Neujahrsblitz
- 06 Helmhart Helmrich †
- 08 Vereinsmeisterschaft
- 15 Mannschaften
- 18 Erfolgreichster Schachfreund
- 19 Grothkopp Pokal
- 20 Hamburger Blitz-Einzelmeisterschft
- 21 19. Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft
- 22 Hamburger Senioren-Einzelmeisterschft
- 24 Lichtenberger Sommer
- 28 Der Goldenen Zug
- 30 58. Preis-Skat
- 31 Termine



Editorial

Georg Zippert

Liebe Schachfreunde,

Ich hoffe, ihr hattet ein besinnliches Weihnachtsfest und wünsche Euch, auch im Namen der Redaktion, ein frohes, gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Hoffen wir, dass die 20er es gut mit den Schachfreunden meinen. Für unsere beiden ersten Mannschaften ist die Saison ja schon in vollem Gange. Nach 4 Runden liegen beide, trotz bereits erzielter Mannschaftspunkte, noch auf dem vorletzten Platz. Da ist sicher noch Luft nach oben und der Klassenerhalt machbar. Für die Mannschaften 3 -6 startet die Saison mit Beginn des Jahres. Ich drücke allen Mannschaften die Daumen für ein gutes Abschneiden.

Zum Ende des letzten Jahres konnten zwei Schachfreunde noch mit starken persönlichen Leistungen glänzen. Unerwartet aber nicht unverdient wurde 2019 unser Schachwart Fritz Fegebank Hamburger Seniorenmeister. Er glänzt also nicht nur als Funktionär, sondern auch am Schachbrett. Und unser neues, noch junges Mitglied, Gerrit Hourigan, erspielte sich in den ersten Mannschaftskämpfen die Norm eines FIDE-Meisters. Noch nie hat ein Schachfreund in so jungen Jahren diesen Titel erworben. Glückwunsch an Beide ! Ein gelungener Ausklang der 2010er Jahre.

Noch ein Wort in eigener Sache. Die sonst üblichen Beiträge „Das Porträt“ und „Aus unserer Vereinsgeschichte“ müssen diesmal leider entfallen. Persönliche Belange ließen mir leider nicht genug Zeit dafür. Ich bin Anfang Januar in unser neu gebautes Haus umgezogen, was sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Zudem ist meine Mutter Mitte Dezember verstorben, und ich musste mich unter anderem auch um die damit verbundenen behördlichen Angelegenheiten kümmern.

Ich hoffe, dass trotzdem noch eine ordentliche Ausgabe herausgekommen ist und danke den Schachfreunden, die dabei mitgeholfen haben, insbesondere unserem Internet-Guru Kevin, der trotz gesundheitlicher Probleme wieder den größten Anteil daran hat.



Ronald Seegert, 1. Vorsitzender

Grußwort

Ronald Seegert

Liebe Mitglieder,
liebe Leser unseres Vereinsmagazins,

in diesem Jahr begannen gleich 22 Spieler in 2 Gruppen unser Neujahrsblitz, und das lässt hoffen. Es ist leider nicht mehr so selbstverständlich, dass viele unserer Mitglieder an den Vereinsabenden zum Spielen vorbeikommen (können).

Und es gibt sicherlich bei einem der nächsten Mannschaftskämpfe die Gelegenheit, dass Mitglieder auch Freunde, Arbeitskollegen oder auch andere aus der eigenen Familie zum Schachspiel mitbringen können.

Wir sollten im Alltag, egal wo wir in Hamburg sind, offensiv für das Schachspiel und unseren Verein werben. Dazu zählt natürlich auch als Mitglied die rege Beteiligung an der Hauptversammlung. Es ist nicht nur der Vorstand, der Rechenschaft ablegt.

Aufgrund der Altersstruktur unserer Mitglieder appelliere ich hier besonders an jüngere bzw. jung gebliebene Mitglieder, hier aktiv zu werden.

Wir als alte Schachhasen können viel von unseren Erfahrungen weitergeben. Aber keiner von uns kann für immer ein Amt/eine Funktion ausführen. Das Leben ist Veränderung, und die wollen und können wir alle gestalten!

Auf ein erfolgreiches Jahr 2020 mit Euch und mit vielen neuen und alten (wieder aktiven) Mitgliedern!

Neujahrsblitz

Fritz Fegebank

Gleich der erste Tag nach Neujahr war ein Donnerstag, also Schach-Tag, und das hieß Neujahrs-Blitz! 22 Schachfreunde fanden sich ein, wünschten sich ein frohes Neues Jahr, waren schachlich voller Tatendrang oder wollten nur mal testen, wie fit sie schon wieder sind!? Wir spielten in zwei Gruppen, eingeteilt nach Geburtsmonat, also in Gruppe I spielten im Januar bis Mai Geborene, in Gruppe II Juni- bis Dezember-„Kinder“. In beider Gruppen setzten sich die Jugendlichen durch: Sieger in Gruppe I wurde Clemens Mix mit 8 ½ Punkten aus 10 Partien, in Gruppe II Jonas Simon Gremmel mit 10 Punkten (= 100%!). Während es in Gruppe I „eng“ zuging – Fritz Fegebank erreichte punktgleich mit dem Gruppensieger Platz 2 vor Andreas Hilpert mit 8 Punkten; danach gibt es eine Lücke zu Platz 4 und 5, Thorsten Jaeger (6 ½) und Peter Ludwig (5 = 50%) –, gibt es bei Gruppe II eine „saubere“ Reihenfolge – man kann an dem Punkt-Abstand der vier Erstplatzierten erkennen, gegen wen sie verloren haben: Nach Jürgen Dietz (9 > Platz 2) und Florian Kull (8 => Platz 3) belegte ein weiterer Jugendlicher, Marten Kelling, mit 7 Punkten Rang 4, gefolgt von zwei Spielern mit 50%, Alexander Matthies und Georg Zippert.

Übrigens. Von 110 Partien endeten nur 5 remis!

Gruppe I

Rang	Spieler	Punkte
1	Clemens Mix	8½
2	Fritz Fegebank	8½
3	Andreas Hilpert	8
4	Thorsten Jaeger	6½
5	Peter Ludwig	5
6	Peter Rädisch	4½
7	Timm Linnebuhr	4
8	Steffen Haugwitz	3½
9	Jaroslav Eckert	3
10	Jonathan Linden	2½
11	Louis Sonnefeld	1

Gruppe II

Rang	Spieler	Punkte
1	Jonas Simon Gremmel	10
2	Jürgen Dietz	9
3	Florian Kull	8
4	Marten Kelling	7
5	Alexander Matthies	5
5	Georg Zippert	5
7	Michael Meyer	3½
8	Ronald Seegert	3
9	Holger Prieß	2½
10	Frank Kienitz	1
10	David Gremmel	1



Helmhart Helmrich * 8. Juli 1937 † 30.9.2019

Helmhart Helmrich *

Georg Zippert

Kein anderer Schachfreund hat unseren Verein von den 1960er Jahren bis in das erste Jahrzehnt dieses Jahrhunderts so geprägt wie Helmhart Helmrich. Nun ist er seiner langen, schweren Krankheit erlegen, die ihn in den letzten Jahren daran gehindert hat, weiterhin an unserem Vereinsleben teilzunehmen, das er über Jahrzehnte durch seine Aktivität und Vitalität so positiv beeinflusst hat. Helmhart war, wie man so schön sagt, die „Gute Seele“ unseres Vereins.

Ihm verdanken wir die Organisation zahlreicher Schachturniere wie z.B. das „Südring-Turnier“ im Hildegard Schürer Haus am Stadtpark in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Spastiker Verein. Dort rief er auch ein weiteres früheres Traditionsturnier, „Schach und Jazz“, ins Leben, wo zu einem Schnellschach-Turnier eine Jazzkapelle aufspielte. Beide Turniere erfreuten sich in Hamburg jahrelang außerordentlicher Beliebtheit. Aus dem „Südring-Turnier“ ist unser noch heute bestehendes jährliches Ferienturnier geworden, nachdem Schach spielen im Hildegard-Schürer Haus nicht mehr möglich war.

Helmhart knüpfte auch viele Verbindungen zu Vereinen außerhalb Hamburgs. So entstand z.B. der „Eulenspiegel-Pokal“, ein Turnier dreier Vereine aus Mölln, Schwerin und uns. In seinem Schrebergarten fanden nicht nur zahllose Vorstandssitzungen statt, es wurde auch Schach und Skat gespielt. Unsere Jugend, die er zu Turnieren und Mannschaftskämpfen fuhr, spielte

8. Juli 1937 † 30.9.2019

dort um den „Gartenzweig“-Pokal. Für die Frauen und Freundinnen unserer männlichen Vereinsmitglieder organisierte er dort Kniffelturniere um den „Goldenen Würfel“.

Als „Maskottchen“ betreute er bei den Mannschaftskämpfen unsere 1. Mannschaft, die er mit Speis und Trank versorgte. Helmhart war auch ein Initiator unserer früher recht aktiven Tischtennisabteilung und war selbstverständlich auch bei fast allen Schachreisen dabei.

Dieses sind nur einige Beispiele des unermüdlichen Einsatzes von Helmhart für unseren Verein. Kurz gesagt: Über Jahrzehnte lief ohne ihn fast gar nichts. Dabei strebte er nie nach einem Vorstandsposten. Widerstrebend nahm er schließlich den Posten eines Beisitzers an.

Nur für seine zweite Leidenschaft, das Segeln, machte er ab und an eine Pause von seinen Schachaktivitäten, einmal sogar für 3 Jahre bei seiner Weltumsegelung. Aber auch dann hat er uns nie vergessen. Von den entferntesten Winkeln unseres Planeten sandte er Postkarten-Grüße, die manchmal lange unterwegs waren. Das Internet war damals noch nicht erfunden.

Auf seinem letzten Gang haben ihn 5 Schachfreunde begleitet: außer mir noch Jürgen Dietz mit seiner Frau, Matthias Hermann, Thorsten Jaeger Und Fritz Fegebank andere sandten Beileidsgrüße an die Familie. So gab

es auf der Trauerfeier ein letztes „Hammonia“, unseren „Schlachtruf“, den natürlich auch Helmhart ins Leben gerufen hat.



Blumen für Helmhart von den Schachfreunden

PS: Auf Beschluss des Vorstandes wird unser Ferienturnier ab dem nächsten Jahr in „Helmichs Ferien-Schachturnier“ umbenannt.

A close-up portrait of an elderly man with white hair and glasses, smiling. He is wearing a dark red scarf. The background is a plain, light color.

Vereinsmeisterschaft 2019

Fritz Fegebank

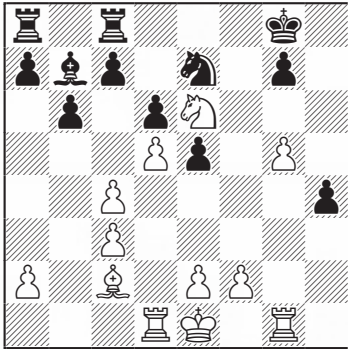
Erfreulich war die Anmeldezahl für die diesjährige Vereinsmeisterschaft: 37, vier mehr als im letzten Jahr und acht Neu-Einsteiger gegenüber dem Vorjahr. Bedauerlicherweise mussten vor Beginn und im Verlauf des Turniers fünf Teilnehmer(in), hauptsächlich krankheitsbedingt, zurücktreten, sodass für einige, verbunden mit etlichen Spielverlegungen, der Spielrhythmus häufiger als erwartet und gewünscht unterbrochen wurde (?). Erfreulich war die rege Teilnahme der Mitglieder der 3. bis 6. Mannschaft, wobei die Dame und die Herren der 4. Mannschaft komplett (9 – Timm Linnebuhr war noch nicht Vereins-Mitglied), acht der 5. Mannschaft und die Nummer 1 bis 4 der 6. Mannschaft angetreten waren und durchgespielt haben! (Dagegen waren nur drei Schachfreunde, die den ersten beiden Mannschaften angehören, dabei??). Erfreulich auch, dass die Vereinsmeisterschaft insgesamt problemlos und fair über die Bühne gegangen ist – natürlich hätte es hier und da noch etwas ruhiger, „stiller“ sein können!? Leider mussten zwei Partien satzungsgemäß für beide Kontrahenten „genullt“ werden – das hatte jedoch keinen Einfluss auf den Aufstieg oder den Abstieg.

Platz	Name	DWZ	Die	Nun	Mix	Feg	Put	Zip	Jae	Rae	Punkte	SB
1	Dietz	2114	Die	½	½	1	1	½	1	1	5,5	16,25
2	Nunez	1820	½	Nun	1	½	1	½	½	1	5,0	15,75
3	Mix	1948	½	0	Mix	½	1	1	1	½	4,5	13,75
4	Fegebank	1888	0	½	½	Feg	½	½	½	1	3,5	9,75
5	Putzbach	1873	0	0	0	½	Put	1	1	1	3,5	7,75
6	Zippert	1797	½	½	0	½	0	Zip	½	1	3,0	8,75
7	Jaeger	1765	0	½	0	½	0	½	Jae	1	2,5	6,25
8	Raedisch	1473	0	0	½	0	0	0	0	Rae	0,5	2,25

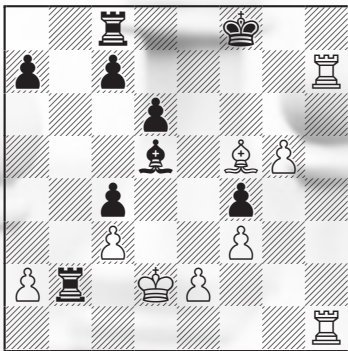
Die mit zehn Spielern, darunter vier Aufsteigern (!), gestartete Gruppe I verkleinerte sich im Laufe des Turniers, da zwei Schachfreunde krankheitsbedingt aufgeben mussten. Die End-Tabelle ist nahezu ein Abbild der Gruppe I-Rangliste. Sieger und damit Vereinsmeister 2019 wurde Jürgen Dietz. Er verlor keine Partie, gab aber drei halbe Punkte ab und wurde mit 5 ½ Punkten aus sieben Partien letztlich seiner Favoriten-Rolle gerecht. Vizemeister mit 5 Punkten – ebenfalls ohne Niederlage! – wurde der Aufsteiger Nummer 1 des letzten Jahres, Kelvin Nunez. Er durchbrach mit seinem Erfolg als einziger die DWZ-Rangliste der Gruppe I und weist als einziger (dieser Gruppe) ein – und zwar großes! – DWZ-Plus auf! Auf dem Bronze-Platz landete Clemens Mix mit 4 ½ Punkten; er wiederholte damit seinen Erfolg des letzten Jahres und ließ die gesamte 65+-Riege hinter sich. Die Plätze 4 und 5 belegten Fritz Fegebank und Gerd Putzbach mit 3 ½ Punkten (= 50%) – in der letzten Runde kämpften beide um Platz 4 gegeneinander; nach der Punkteteilung gab die bessere Sonneborn-Berger-Wertung den Ausschlag für Fegebank, der allerdings wegen seiner so plötzlich und so schnell nach oben geschnellten DWZ die schlechteste Performance der Gruppe ablieferte (minus 11 – wieder einmal nur Remis-König (?)). Georg Zippert – je ein Remis gegen die beiden Erstplatzierten! – und Thorsten Jaeger (natürlich kein „65er+“) mit einem Unentschieden gegen Nunez folgten mit 3 bzw. 2 ½ Punkten auf den folgenden Plätzen, und auch Peter Rädisch ist nicht leer ausgegangen – in der letzten Runde erkämpfte er sich einen halben Punkt gegen Clemens Mix.

□ Kelvin Nunez 1820
 ■ Jürgen Dietz 2114

1.d4 f5 2.c4 ♘f6 [...] 21.♙f5 ♖e7
 22.♙c2



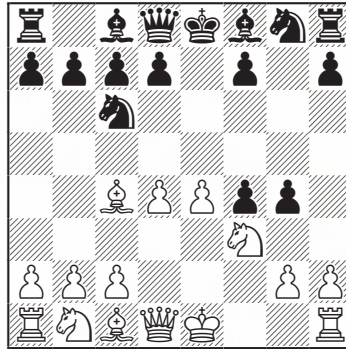
22...Rab8? (22...c6) 23.♖g4
 b5 24.♗xh4 bxc4 25.♗h7 ♖xd5
 26.♗xg7+ ♗h8 27.♗h7+ ♗g8
 28.♗d2 ♖f4 29.♖xf4 exf4 30.f3 ♙d5
 31.Rdh1 ♗f8 32.♙f5 ♗b2+



33.♗e1?? (33.♗c1+-) 33...♗e8
 34.♗h8+? (34.♗h2±) 34...♙g8
 35.♙h7 ♗g7 36.♙xg8 ♗xg8 1/2-1/2

□ Thorsten Jaeger 1765
 ■ Peter Rädisch 1525

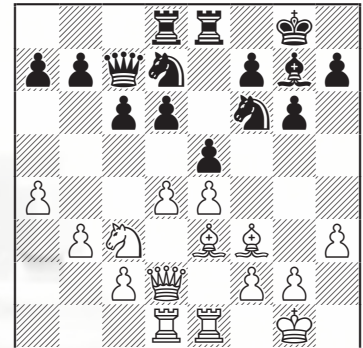
1.e4 e5 2.f4 ♖c6 3.♗f3 exf4 4.d4 g5
 5.♙c4 g4



6.O-O gxf3 7.♗xf3? (7.♗xf3)
 7...♙h6? (7...♙g7+) 8.♙xf4 ♗f6??
 (8...♙xf4=) 9.♙e5 ♖xe5 10.♗xf6
 ♖xc4? (10...♙e3+) 11.♗xh6! ♖xh6
 12.♗f1? (12.♗h5) 12...b5? 13.♗f6?!
 (13.♖c3) 13...♗f8 (13...♗g8○)
 14.♗xh6 ♙b7 15.♖c3 a6 16.b3 ♖d6
 17.e5 ♖f5 18.♗f4 ♖g7?! (18...♖e7)
 19.♗f6 ♖e6 20.d5 ♖d8 21.d6 ♗g8
 22.♗e7# 1-0

□ Georg Zippert 1797
 ■ Fritz Fegebank 1824

1.e4 g6 2.d4 ♙g7 3.♗f3 c6 4.♖c3 d6
 5.♙e2 ♙g4 6.O-O ♖d7 7.♙e3 ♗c7
 8.h3 ♙xf3 9.♙xf3 Ngf6 10.♗e2 O-O
 11.Rfe1 e5 12.Rad1 Rfe8 13.♗d2
 ♖b6 14.b3 Rad8 15.a4 Nbd7

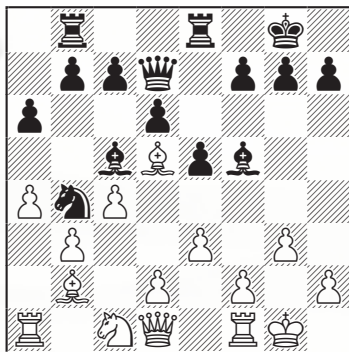


16.d5 1/2-1/2

Platz	Name	DWZ	Nee	Hau	Sch	Eck	Hau	Her	Mey	Pri	Lud	Punkte	SB
1	Neelsen	1744	Nee	1	1	½	1	1	1	1	1	7,5	25,00
2	Haugwitz	1670	0	Hau	½	½	+	1	1	1	1	6,0	16,25
3	Schwenn	1605	0	½	Sch	½	1	1	½	1	1	5,5	15,50
4	Eckert	1701	½	½	½	Eck	0	1	½	1	1	5,0	15,50
5	Hauser	1538	0	-	0	1	Hau	1	1	1		4,0	11,50
6	Herrmann	1392	0	0	0	0	0	Her	1	1	1	3,0	4,00
7	Meyer	1570	0	0	½	½	0	0	Mey	½	½	2,0	6,25
8	Prieß	1539	0	0	0	0	0	0	½	Pri	1	1,5	1,50
9	Ludwig	1459	0	0	0	0		0	½	0	Lud	0,5	1,00

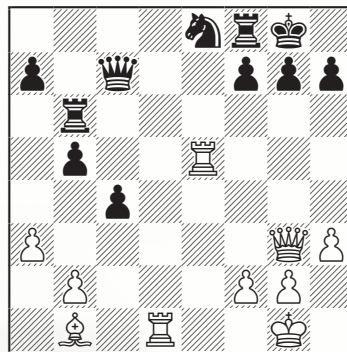
Gruppe II präsentiert insofern ein klares, „sauberes“ End-Klassement, als es keine Punkt-Gleichheit und demzufolge keine Zweitwertung den Ausschlag gibt. Auch hier hat sich mit Andreas Neelsen der nominell stärkste Spieler durchgesetzt: Er gab nur einen halben Punkt ab und distanzierte mit 7½ Punkten den Rest des Feldes. Zweiter Aufsteiger ist Steffen Haugwitz mit 6 Punkten. Mit einem halben Punkt Rückstand wurde Peter Schwenn Dritter – auch er verlor nur gegen den Gruppensieger –, gefolgt von Jaroslaw Eckert, der gegen die Top 3 remisierte, also als einziger dem Gruppen-Ersten einen halben Punkt abgenommen hatte. Den Mittelplatz belegt Christow Hauser, der bei „Halbzeit“ noch Spitzenreiter gewesen war. Sabine Herrmann, mit der niedrigsten DWZ der Gruppe, erreichte mit 3 Punkten einen Platz im zweiten Drittel. Kompromisslos verlor sie gegen die Fünf vor ihr Platzierten und besiegte die letzten Drei; ihr Lohn: Ihre DWZ hat sich stark verbessert! Das Schluss-Drittel bilden Michael Meyer, Holger Prieß und Peter Ludwig.

□ Micheal Meyer 1570
 ■ Andreas Neelsen 1744



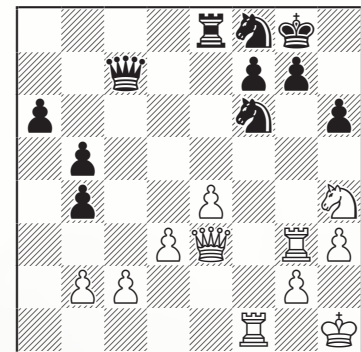
14.e4 ♔h3 15.♖e1 c6 16.d4 exd4
 17.♗xd4 ♗xd4 18.♞xd4 ♘c2 0-1

□ Steffen Haugwitz 1670
 ■ Holger Prieß 1539



22...f6?? 23.♖xe8 ♞xg3 24.♖xf8+
 ♔xf8 25.fxg3 [...] 55.g7# 1-0

□ Peter Schwenn 1605
 ■ Peter Ludwig 1459

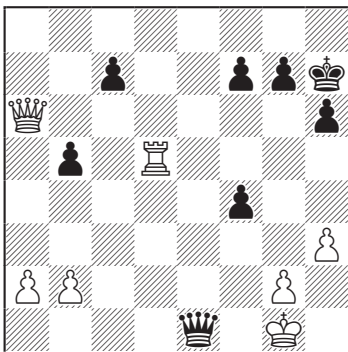


32...♔h7 33.♖xf6 gxf6 34.♗f5 ♗g6
 35.♞xh6+ 1-0

Platz	Name	DWZ	Kel	Möl	Kol	Mat	Lin	Ben	Koc	Sch	Punkte	SB	SB
1	Kelling, M.	1388	Kel	1	0	½	1	+	1		4,5	15,25	25,00
2	Möller	1374	0	Möl	½	1	1	0	1	½	4,0	12,75	16,25
3	Koloschin	1406	1	½	Kol	0	0	1	½	1	4,0	12,50	15,50
4	Mattiat	1392	½	0	1	Mat	1	0	1	0	3,5	12,75	15,50
5	Linden	1495	0	0	1	0	Lin	1	½	1	3,5	10,00	11,50
6	Bender		-	1	0	1	0	Ben	0	+	3,0	9,00	4,00
7	Kock	1272	0	0	½	0	½	1	Koc	1	3,0	8,25	6,25
8	Schmidt	1377		½	0	1	0	-	0	Sch	1,5	5,50	1,50

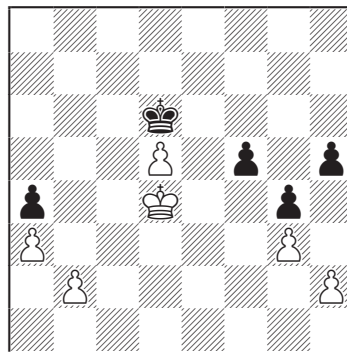
In Gruppe III, einer Gruppe mit 50% Neulingen oder Neu-Einsteigern, war bis zur Schluss-Runde für Spannung gesorgt. Es konnten noch drei Schachfreunde Gruppensieger werden. Und die End-Tabelle verdeutlicht, wie dicht das Teilnehmerfeld beisammen war: 1½ Punkte Abstand zwischen dem Ersten und Vorletzten. Die Partie zwischen den Buckhorn-Schülern entschied Marten Kelling gegen Julius Möller für sich und katapultierte sich also am letzten Spieltag mit 4½ Punkten aus 7 Partien noch auf den ersten Platz. Julius fiel mit 4 Punkten auf den zweiten Platz zurück, wahrte jedoch sein Aufstiegsrecht mit einem hauchdünnen Sonneborn-Berger-Vorsprung vor dem punktgleichen Marcel Koloschin, der Gruppensieger Marten dessen einzigen Niederlage zugefügt hatte. Mit jeweils 50% kamen Kay Mattiat und Jonathan Linden auf die Plätze 4 und 5, gefolgt von zwei Spielern mit je 3 Punkten, Malte Bender und Rudolf Kock. Auch Wilfried Schmidt konnte einen Sieg verbuchen. Die beiden Jugendlichen haben sich durchgesetzt und führen die Tabelle an (der Jüngste als Erster), die 65+-"Oldies" haben den übrigen, jüngeren, den Vortritt gelassen!

□ Kay Mattiat 1392
 ■ Marten Kelling 1388



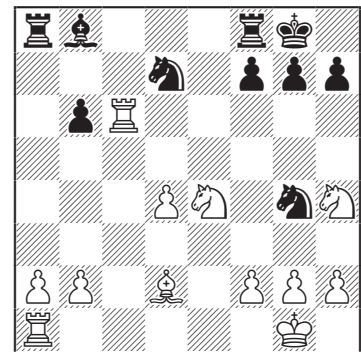
28...♔e1+ 1/2-1/2 (29. ♖h2 ♔g3+
 30. ♗g1 f3 -+)

□ Julius Möller 1374
 ■ Jonathan Linden 1495



45.♔d4 h4?? (45...f4=) [...] 56.♗e4
 1-0

□ Marcel Koloschin 1406
 ■ Malte Bender



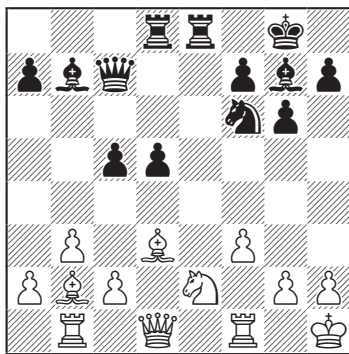
18...♔a5?? 19.♗xa5 bxa5 [...] 29.♖c4
 ♗b6 1-0

Platz	Name	DWZ	Fri	See	Pit	Son	Kal	Gar	Gre	Punkte	SB
1	Frist		Fri	+	1	1	1	1	1	6,0	15,00
2	Seegert	1120	-	See	½	1	0	1	1	3,5	8,00
3	Pitschinski	942	0	½	Pit	½	0	1	1	3,0	7,00
4	Sonnefeld	962	0	0	½	Son	1	0	1	2,5	5,50
5	Kalks	1037	0	1	1	0	Kal	0	0	2,0	6,50
6	Garbe	1202	0	0	0	1	1	Gar	0	2,0	4,50
7	Gremmel, D.	775	0	0	0	0	1	1	Gre	2,0	4,00

In Gruppe IV ist „Neuling“, Neu-Mitglied Torge Frist, den Mitstreitern frühzeitig enteilt; er beherrschte das Feld souverän und ist der einzige „Hundertprozentige“ dieser Vereinsmeisterschaft; mit 6 Punkten (aus 6 Partien) legte er 2½ Punkte zwischen sich und den Tabellenzweiten, Ronald Seegert, der drei Siege verbuchte. Mit 3 Punkten (= 50%) erklimmte Jana Pitschinski, die zunächst mit „Ladehemmungen“ in die Vereinsmeisterschaft gestartet war, nach einzelnen Erfolgen während der zweiten Turnierhälfte den 3. Platz. Nach ihrem guten DWZ-Zuwachs klopft sie an der „Schallmauer zur Vierstelligkeit“ an, die sie bei ihrem nächsten Auftritt wohl durchstoßen wird!? In der Tabelle folgen ihr fast einträchtig unsere ältesten und unser jüngster Teilnehmer, Louis Sonnefeld, Karl Kalks, Rolf Garbe und David Gremmel, die alle zwei Siege errungen haben! Auch David, der tapfer und geduldig die längeren Abend-Partien durchstand, hat einen kräftigen Schluck aus der DWZ-Pulle genommen und wird auch weiter nach oben kommen!!

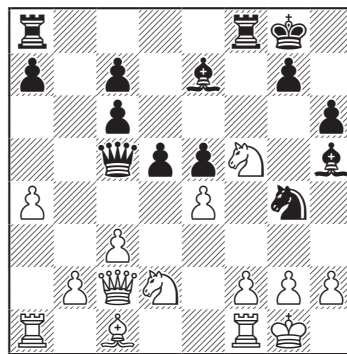
(Apropos DWZ: Für die Rechner und/oder Wett-Freaks: Wie wird Torge Frists Einstiegs-DWZ lauten?)

□ Rolf Garbe 1202
 ■ Jan Torge Frist



17.c4? dxc4 18.bxc4 ♖e3 [...]
 26.♞d2 ♕f7 0-1

□ Ronald Seegert 1120
 ■ Louis Sonnefeld 962



16...♙g6?? (16...♙d6) 17.b4 ♚b6
 18.♘xe7+ [...]. 39.♞f8# 1-0

Schachfreunde I Oberliga Nord

FM Jürgen Dietz

Nach dem Weggang unseres Spitzenbretts war allen bewusst, dass diese Saison vom Kampf gegen den Abstieg geprägt sein würde. Ob der junge Gerrit Hourigan diese Lücke füllen könnte, musste sich erst noch zeigen. (Bisher ist er mit 3 aus 4 auf einem guten Weg.)

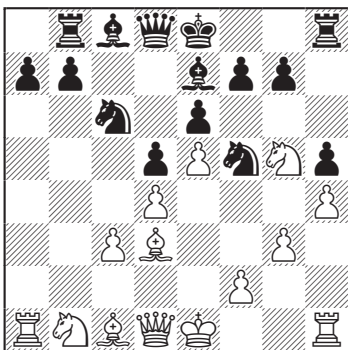
Verstärkt wurden die Sorgen durch mehrere Absagen für die Runden 1 und 2 gegen Schwerin und Preetz. Genau diese beiden Begegnungen gingen dann prompt verloren, wenn auch mit jeweils 3:5 nicht so hoch wie befürchtet. Aus den beiden Wettkämpfen gegen die Mitabstiegsaspiranten Königsspringer und Kiel konnten wir, trotz guter Gewinnchancen, leider nur jeweils ein 4:4 herauschlagen. So stehen wir nun auf dem vorletzten Platz und müssen sehen, wo wir die nötigen Punkte für den Klassenerhalt zusammengekratzt bekommen. Dabei spielen die nächsten Kämpfe eine entscheidende Rolle, in denen wir gegen HSK 3 und Diogenes antreten. Beide krebzen wie wir in der unteren Tabellenhälfte herum.

	Mannschaft	NOR	SFS	LSV	PRE	STK	HSK	KSP	DIO	SFR	DIA	SP	BP	MP	BW
1	Norderstedt	NOR		5½	5½		4½	5			7½	5	28	10	128½
2	Schwerin		SFS	3			5½	5½		5	4½	5	23½	8	107
3	Lübeck	2½	5	LSV		6		4	5			5	22½	7	107
4	Preetzer TSV	2½			PRE	4			4	5	5½	5	21	6	92
5	Doppelbauer Kiel			2	4	STK			5	4	6	5	21	6	90½
6	Hamburger SK III	3½	2½				HSK	3½	5	5½		5	20	4	84
7	Königsspringer	3	2½	4			4½	KSP		4		5	18	4	77½
8	Diogenes			3	4	3	3		DIO		5	5	18	3	79½
9	Schachfreunde		3		3	4	2½	4		SFR		5	16½	2	65½
10	Diagonale	½	3½		2½	2			3		DIA	5	11½	0	68½

1	Uwe Bokelbrink	2218	½ 4	7	FM Marco Jaeckle	2186	½ 4
2	FM Jan-Paul Ritscher	2220	3 5	8	Marc Klünger	2174	1½ 5
3	Florian Kull	2128	½ 3	9	FM Jürgen Dietz	2114	1 2
4	FM Hans Hermesmann	2186	0 4	11	Martin Zimmermann	2095	1 2
5	Axel Neffe	2208	3 4	17	Jonas Simon Gremmel	2050	1½ 2
6	Gerrit Hourigan	2094	4 5				

□ Wolfgang Westpahl 2134
 ■ Jürgen Dietz 2174

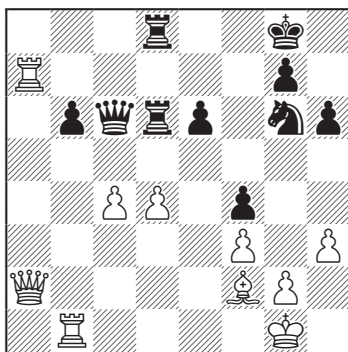
1.e4 e6 2.♘f3 d5 3.e5 c5 4.b4 cxb4
 5.d4 ♘e7 6.a3 ♘f5 7.axb4 ♙xb4+
 8.c3 ♙e7 9.♙d3 ♘c6 10.h4 h5?!
 (10...h6) (10...a6) 11.g3 (11.♘a3)
 11...♙b8 12.♘g5? (12.♘a3)



12...b5! 13.♙f3 b4 14.♙e3? bxc3
 15.O-O ♙xg5-- 16.♙xf5 ♙xe3
 17.♙g6 ffg6 (17...O-O!) 18.fxe3
 ♙e7 19.♘xc3 ♙f8 20.♙e2 a6 21.♙c2
 ♙f5 22.♘d5 ♙d7 23.♘f4 ♘d4!?
 24.exd4 ♙xd4+ 25.♙f2 ♙xf2+
 26.♙xf2 ♙b3 27.♙c1 ♙b7 28.♙h2
 g5! 29.hxg5 ♙xg5 30.♙c7 ♙b1
 31.♘g2 ♙f5 (31...♙xe5?? 32.♙ff7=)
 32.♙d2 Rff1 33.g4 ♙h1+ 34.♙g3
 ♙b3+ 35.♙f4 ♙b4+ 36.♙e3 ♙h3+
 37.♙f2 ♙h2 38.♙g1 ♙xg2+ 39.♙xg2
 ♙xg2 40.♙xg2 ♙xg4+ 41.♙f3 g5
 42.♙c6 ♙f7 43.♙xa6 ♙f4+ 44.♙e3
 h4 45.♙b6 h3 46.♙b2 ♙g6 47.♙h2
 ♙a4 0-1

□ Gerrit Hourigan 2198
 ■ Migchiel de Jong 2330

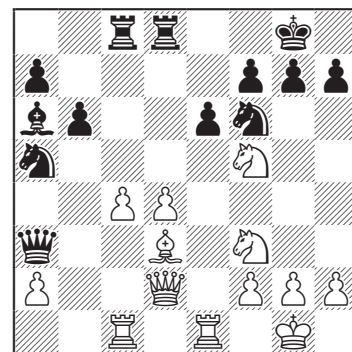
1.♘f3 c5 2.c4 ♘f6 3.♘c3 d5 4.cxd5
 ♘xd5 5.e3 e6 6.d4 ♘c6 7.♙d3 cxd4
 8.exd4 ♙e7 9.O-O O-O 10.a3 ♙f6
 11.♙e3 ♘xc3 12.bxc3 b6 13.♙e2
 ♙b7 14.Rfd1 ♙e7 15.♙f4 Rfd8
 16.♙e3 ♙d5 17.♙e4 ♙d7 18.a4 ♙c8
 19.♙e1 ♘a5 20.♘g5 ♙xg5 21.♙xg5
 ♙e8 22.♙f5 ♙f8 23.♙d3 ♙d5 24.♙h3
 f5 25.♙a6 ♙a8 26.♙f4 ♙f7 27.♙d3
 ♘c6 28.f3 ♘e7 29.a5 ♘g6 30.♙g3
 f4 31.♙f2 Rad8 32.c4 ♙a8 33.♙b5
 ♙d6 34.♙e2 ♙c6 35.♙a6 ♙b7
 36.♙b5 ♙c6 37.♙a6 ♙b7 38.axb6
 ♙xa6 39.♙xa6 axb6 40.♙a2 h6
 41.♙b1 ♙c7 42.♙a7 ♙c6 43.h3



43... ♙c8 44.c5 bxc5 45.Rbb7 ♙e8
 46.♙xg7+ ♙f8 47.♙b1 cxd4 48.♙b7
 1-0

□ Jonas Gremmel 2001
 ■ Matthias Willch 2193

1.d4 d5 2.♘f3 ♘f6 3.e3 e6 4.♙d3 c5
 5.b3 ♘c6 6.♙b2 ♙d6 7.O-O O-O
 8.Nbd2 b6 9.c4 cxd4 10.exd4 ♙a6
 11.♙e1 ♘a5 12.♙c1 ♙e7 13.♘f1
 dxc4 14.bxc4 ♙a3 15.♙d2 Rac8
 16.♘e3 Rfd8 17.♘f5 ♙b4 18.♙xa3
 ♙xa3



19.♘xg7 ♙xg7? 20.♙g5+ ♙f8
 21.♙xf6 ♙xd3 22.♙xe6 ♙g6
 23.♙e7+ ♙g8 24.♙xg6+ hxg6
 25.♘e5 ♙f8 26.c5 ♘c6 27.♘xc6
 ♙xc6 28.♙xa7 bxc5 29.♙xc5 ♙d6
 30.h4 ♙e2 31.♙e5 ♙a6 32.♙e7 ♙c4
 33.a3 1-0

Schachfreunde II Landesliga Hamburg

Fritz Fegebank

Zweimal waren wir in den letzten fünf Jahren aufgestiegen, zweimal direkt wieder abgestiegen; beim dritten Anlauf wollten – und wollen! – wir es besser machen, erfolgreicher sein, den Klassenerhalt schaffen!

Die beiden ersten Mannschaftskämpfe gegen die beiden Top-Teams SKJE und St. Pauli II, die im Schnitt (gut) 200 DWZ-Punkte mehr an und auf die Bretter brachten, verloren wir mit vereinzelt „Lichtblicken“ klar mit 1:7, bzw. mit auch guten Partien 3:5. Nach dem bisherigen Highlight, einem 5:3-Sieg gegen Königsspringer II, folgte eine ernüchternde (verdiente) 3:5-Niederlage gegen den Ranglisten-Nachbarn Fischbek. Mit 2 Mannschafts- und 1 1/2 Brettpunkten belegen wir zur Zeit den vorletzten Tabellenplatz und sind mit zwei Teams punktgleich, gegen die wir auch noch anzutreten haben.

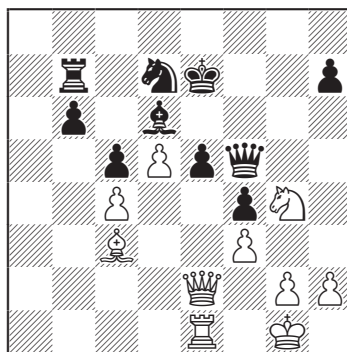
Beim Blick auf die Einzel-Ergebnisse muss man konstatieren, dass unsere ersten vier Bretter gut gepunktet haben: Jens Andersen (1) und Jonas Simon Gremmel (2) erreichten zusammen ebenso wie Jürgen Dietz (3) und Matthias Hermann (4) 3 1/2 Punkte aus sechs Partien, weisen also eine positive Bilanz auf, wobei das Spitzen-Duo zusätzlich noch den größten DWZ-Zuwachs verzeichnet. Für Jens Andersen war sogar noch mehr als (nur) zwei Siege drin, wenn man z. B seine starke, couragierte Partie gegen von Gleich (SKJE) betrachtet!? Jonas besiegte gegen Fischbek einen 2200er und dürfte mit noch gestiegenem Selbstvertrauen ins neue

(Schach)Jahr gehen. Jürgen Dietz, der wie Jonas erst zur dritten Runde bei der 2. Mannschaft einstieg, remisierte zweimal, und Matthias Hermann lieferte wieder sehenswerte Partien, die er erfreulicherweise mehrheitlich erfolgreich abschloss. Unsere nominellen Bretter 5 bis 8 dagegen schafften nur einen (einzigen) Sieg, mit dem Clemens Mix gegen Königsspringer zum Matchwinner unseres bisher einzigen Mannschaftszieges wurde – nach seinem erfolgreichen Auftritt beim HSK Weihnachtsopen wird Clemens sicherlich gestärkt in die zweite „Halbzeit“ der Mannschaftskämpfe gehen!? Bei allen Vieren, Clemens, Martin Zimmermann (ein Remis), Oliver Steinmetz – beide erst mit zwei Einsätzen – und Fritz Fegebank (1/2 /4) gibt es hoffentlich noch (eine Menge) „Luft nach oben“. Mit der Nummer 9, aber fester Bestandteil der 2. Mannschaft der Schachfreunde Hamburg, wirkte Gerrit Oelmeyer dreimal mit und erzielte mit 2 Punkten das bisher relativ beste Ergebnis unserer Mannschaft, darunter ebenfalls ein wichtiger Sieg gegen Königsspringer. Die Schachfreunde, die uns in den ersten beiden Runden gerade gegen die Spitzen-Teams freundlicher- und dankenswerterweise geholfen haben, eingesprungen sind, mussten dem Spielstärke-Unterschied Tribut zollen und waren meist chancenlos – einzig Tino Paulsen trotzte seinem Gegner eine Punkteteilung ab.

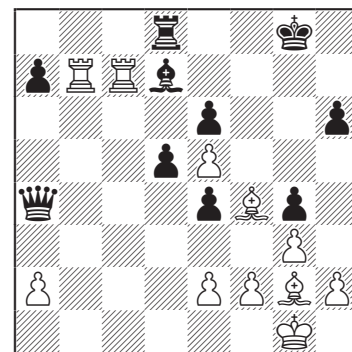
Noch stehen wir auf einem Abstiegsplatz, aber wir wollen und werden am Ziel Klassenerhalt weiter arbeiten!

Rang	Mannschaft	SKJ	STP	STP	MAT	FBK	WEI	SFR	KSP	UNE	HSK	SP	BP	MP	BW
1	SKJE	SKJ		6	4½		5½	7	7			5	30	10	135
2	St. Pauli II		STP	3		7		5½		6	5	5	26½	8	119
3	St. Pauli III	2	5	STP		5				5	6½	5	23½	8	97½
4	Marmstorf	3½			MAT	3½			5½	3½	5	5	21	4	97
5	Fischbek		1	3	4½	FBK		5			3½	5	17	4	78½
6	Weiße Dame	2½					WEI	3	2½	4½	4½	5	17	4	74½
7	Schachfreunde II	1	2½			3	5	SFR	5			5	16½	4	80½
8	Königsspringer II	1			2½		5½	3	KSP	4½		5	16½	4	68½
9	Union Eimsbüttel		2	3	4½		3½		3½	UNE		5	16½	2	78½
10	Hamburger SK IV		3	1½	3	4½	3½				HSK	5	15½	2	71

1	Jens Andersen	2107	2½ 5	□ Jens Andersen	2107	□ Clemens Mix	1948
2	Jonas Gremmel	2050	2½ 3	■ Clemens Harder	2154	■ Jan Ludwig	2064
3	FM Jürgen Dietz	2114	1 3				
4	Matthias Hermann	2173	3 5				
5	Clemens Mix	1948	2 5				
6	Martin Zimmermann	2095	1½ 3				
7	Oliver Steinmetz	1891	0 2				
8	Fritz Fegebank	1824	1 5				
9	Gerrit Oelmeyer	1994	2 3				
10	Tino Paulsen	1786	1 2				
11	Georg Zippert	1797	0 1				
12	Detlef Schweigert	1815	0 1				
13	Tim Schröder	1760	0 1				
16	Kevin Kinsella	1666	0 1				



40...♖a7 41.♗b2 ♔f8 42.♘xe5 ♙xe5
43.♙xe5 ♖a4 44.♙d6+ 1-0



26.♖xa7 ♗d4 27.♙f1 ♙b5 28.♖g7+
♔h8 29.♖h7+ ♔g8 30.Rag7+ ♔f8
31.♙xh6 1-0



Erfolgreichster Schachfreund

2019: Thorsten Jäger

Gewinner unseres traditionsreichen Wettbewerbs wurde im vergangenen Jahr Thorsten Jaeger, der es auf insgesamt 28,07 Punkte brachte. Zweiter wurde Kelvin Nunez mit 25,81 Punkten, gefolgt von Steffen Haugwitz mit 25,56.

Rang	Mitglied	Punkte
1	Jaeger, Thorsten	28,07
2	Nunez, Kelvin	25,81
3	Haugwitz, Steffen	25,56
4	Fegebank, Fritz	24,89
5	Zippert, Georg	24,79
6	Mattiat, Kay	24,33
7	Dietz, Jürgen	23,19
8	Gremmel, Jonas Simon	22,33
9	Mix, Clemens	21,94
10	Prieß, Holger	21,67
11	Neelsen, Andreas	21,40
12	Meyer, Michael M	21,11
13	Koloschin, Marcel	21,10
14	Sonnefeld, Louis	20,83
15	Hauser, Christow	20,79

Grothkopp-Pokal

Bei diesem beliebten, ständig an unseren Spielabenden - über das ganze Jahr - laufenden offenen Turnier mit DWZ-Auswertung können Spieler jederzeit einsteigen oder auch nur eine Runde mitspielen. Gäste sind besonderes willkommen.

In stets freundlicher Atmosphäre kämpften 17 Schachfreunde und Gäste über 23 Runden in 37 Partien. Sieger ist Rudolf Kock mit 330 Punkten – bei einer DWZ-Verbesserung von 66 aus 7 Partien. Zweiter wurde Frank Stolzenwald mit 206 Punkten; Dritte Sabine Herrmann mit -36 Punkten.

Rang	Telnehmer	Ergebnis	DWZ+	Punkte
1	Kock, Rudolf	5/7	66	330
2	Stolzenwald, Frank	4½/6	103	206
3	Herrmann, Sabine	5/13	-4	-36
4	Raedisch, Peter	4½/9	-24	-72
5	Priess, Holger	7½/14	-52	-364
6	Kreuzer, Uwe	2½/3	29	58
7	Schuetze, Herbert	1/1	20	20
8	Eckert, Jaroslaw	1/1	9	9
9	Haugwitz, Steffen	1/1	6	6
10	Jaeger, Thorsten	1/1	3	3
11	Ludwig, Peter	1/2	1	2
11	Fegebank, Fritz	1/1	2	2
12	Putzbach, Gerd	½/1	-11	-11
13	Zippert, Georg	0/1	-19	-19

Rudolf Kock, Grothkopp-Pokal Sieger 2019



Hamburger Blitz Einzelmeisterschaft

Georg Zippert

Nur 32 Teilnehmer hatte die diesjährige Hamburger Blitz Einzelmeisterschaft am 26.1.2020, darunter auch die 4 Schachfreunde Gerrit Hourigan, Axel Neffe, Jan-Paul Ritscher und Thomas Strege. Mit 11 Teilnehmern über einer TWZ von 2200 war das Turnier allerdings qualitativ stark besetzt. Mit Tom Woelk gewann überraschend ein Jugendlicher den Meistertitel. Er holte 10,5 Punkte aus 13 Partien. (Das jahrelange Training mit Jan-Paul zahlt sich immer mehr aus!). Den 2. Platz erreichte B. Krause mit 10 Punkten vor unserem Axel, der mit 9,5 Punkten einen starken 3. Platz belegte.

Thomas hatte es auf Grund des starken Feldes natürlich sehr schwer, erzielte aber 6 Punkte (darunter ein Remis gegen den Turnier-Vierten Holger Hebbinghaus) und erspielte sich mit Platz 22. seinen Ranglistenplatz. Jan-Paul hatte nicht seinen besten Tag erwischt. Mit 6,5 Punkten langte es diesmal nur zu Platz 16. Sehr stark spielte Gerrit, der lange vorne mitspielte und am Ende mit 8 Punkten den 8. Platz belegte. In der vorletzten Runde trafen Axel und Gerrit an Brett 1 aufeinander. Gerrit bezwang den bis dahin führenden Axel, was diesem wahrscheinlich den Turniersieg kostete. Aber - siehe oben - es reichte für Axel zu einem Platz auf dem Treppchen.

19. DSAM

Fritz Fegebank

Neun Mitglieder der Schachfreunde Hamburg sind für die Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft in Hamburg gemeldet und vom Verein bezuschusst (!) worden, sechs sind nur angetreten – das dürfte Minusrekord sein!??

Die sechs wackeren Schachfreunde verteilten sich auf fünf Gruppen: Frank Stolzenwald, in der Gruppe G an Nummer 5 gesetzt, gehörte zum Kreis der möglichen Endrunden-Teilnehmer. Mit $2 \frac{1}{2}$ Punkten belegte er schließlich Platz 30. Peter Rädisch startete in der Gruppe E am ersten Tag mit einem Punkt ($1/2$) und belegte am Ende mit ebenfalls $2 \frac{1}{2} / 5$ einen seiner Ranglistenziffer entsprechenden Platz im Mittelfeld. In der Gruppe D spielten zwei Schachfreunde-Vertreter. Mit Steffen Haugwitz (Ranglistennummer 5) war sogar ein Mitfavorit dabei! Mit $3 \frac{1}{2}$ Punkten, dem besten Einzelergebnis der Schachfreunde, landete er auch im Vorderfeld, aber es fehlten ein paar Buchholz-Punkte, um an der Endrunde teilzunehmen – drei „Dreieinhalber“ haben es geschafft! Holger Prieß war der erfolgreichste Schachfreund am ersten Tag, $1 \frac{1}{2} / 2$ (!), aber nach $2 \frac{1}{2} / 3$ ging gegen (zu) starke Konkurrenz nichts mehr; dennoch: Sein Fazit sollte, müsste positiv ausfallen: Als

Nummer 71 gestartet, belegte er den 37. Rang. In der Gruppe C agierte Andreas Hilpert. Nach seiner Niederlage in der letzten Runde blieb auch er bei $2 \frac{1}{2}$ Punkten stehen und kam auf Platz 29 (von 71). Der Chronistenpflicht gehorchend, sei noch gesagt, dass Fritz Fegebank in der Gruppe B wohl zu hoch eingestuft war; er tat jedenfalls alles (zwei Unentschieden), um sich nicht zu weit von seiner Startnummer 71 (von 74) zu entfernen. Seinetwegen haben die Schachfreunde in der Gesamtwertung (das Minimalziel) 50% um einen halben Punkt verfehlt!?

Ein Ex-Schachfreund darf und soll nicht unerwähnt bleiben: Christoph Kuberczyk wurde als nominelle Nummer 2 mit 4 Punkten (drei Siegen, gefolgt von zwei schnellen Punkteteilungen) Sieger in der Gruppe A und ist damit (natürlich) für die Endrunde qualifiziert!

Hamburger Senioren-Einzelmeisterschaft



Fritz Fegebank, Hamburger Seniorenmeister 2019

Die Offene Hamburger Senioren-Einzelmeisterschaft 2019 – im Jahr 1 nach Martin Bierwald – fand an einem anderen als dem jahrelang gewohnten Ort, im Schützenhaus (in) Sinstorf, statt. Im Vorwege hatte es schon einige Skepsis und Kritik gegeben – wohl in erster Linie von Autofahrern (Anfahrtswege, Baustellen und Staus auf Autobahnen ...). Das Argument, ein größerer Raum, der mehr (etwa 120) Interessierten Platz bietet, konnte nicht verwirklicht werden, da es statt der erhofften und erwünschten eineinhalb mal so vielen nur etwas mehr als die Hälfte der bisherigen Teilnehmer/innen gab (!?) – sicherlich haben viele angesichts des neuen Spielorts die Konsequenzen gezogen!? Schachfreund Fegebank ist am dritten Spieltag endlich ohne mehrmaliges orientierungsloses Umherirren am Spielort eingetroffen. Ein Ergebnis dieser unklaren Anfahrts- und Verkehrssituation war, dass etliche Schachspieler recht früh eintrafen und so vor Beginn der Turnierpartien reichlich Zeit vorhanden war – und vielfach genutzt wurde (!) –, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen, was sich (trotz des privaten Ehrgeizes und einzelner Rivalitäten) zu einer insgesamt angenehmen, freundlich-kameradschaftlichen Atmosphäre entwickelte. Der Spielort war geräumig; in der Mitte war Platz für eine Tanzfläche, die auch genutzt wurde, aber erst abends und nicht von uns.

Nun zum (rein) Schachlichen: An der diesjährigen HSEM nahmen 44 Spieler/in teil, darunter, da sie „offen“ war, acht Nicht-Hamburger, von denen sechs zu den Top-Sieben der Rangliste zählten! Der Ranglisten-Erste, Werner Szenetra (SV Berenborstel), gewann mit 7 Punkten aus 9 Partien sicher das Turnier; er verlor keine Partie und geriet auch in keiner in Schwierigkeiten oder hatte kritische Phasen zu überstehen – was die übrigen Spitzenspieler nicht von sich (oder ihren Partien) behaupteten, behaupten konnten. Es folgten vier Spieler mit 6 ½

Punkten. Den zweiten Platz errang Uwe Grimm (MTV Dannenberg), der ebenfalls keine Niederlage kassierte, und auf dem Bronze-Platz, also auch auf dem „Treppchen“ folgte Fritz Fegebank. Er hatte gegen vier der Top-Nicht-Hamburger anzutreten, und insgesamt waren sieben seiner Gegner nominell (deutlich) besser, aber Fegebank spielte diesmal nicht nur ganz gute, sondern auch erfolgreiche Partien, wobei seine Gegner auch mithalfen, indem sie nicht ihr bestes Schach auf das Brett brachten. Da Fegebank bester Hamburger dieser Meisterschaft war, darf er sich (laut Homepage des Hamburger Schachverbandes) Hamburger Senioren-Einzelmeister nennen – das muss er erst einmal „sacken lassen“ und verarbeiten. Platz 4 und 5 belegten Alexander Stuhlmann (SKJE) und Jens Strampfer (SC Rösselsprung), die genauso überrascht und erfreut über ihr Abschneiden waren (wie der Drittplatzierte), hatten sie doch auch namhafte und verdienstvolle „Altmeister“ hinter sich gelassen! Diese Herren landeten mit 6 Punkten (Madjid Emami (HSK), der nach der Niederlage in der letzten Runde gegen die Nummer 1 den Hamburger Meister-Titel einbüßte) und 5 ½ Punkten (die Sieger und Meister der vergangenen Jahre, Hans-Rudolf Kreuzkamp (Union Eimsbüttel), Professor Dr. Joachim Kornrumpf (Preetzer TSV) und Dietrich Hawranke (Pinnerberger SC)) auf den folgenden Plätzen. Ein weiterer Schachfreund war natürlich auch mit von der Partie: Peter Rädisch. Er startete gut (2/3), aber dann geriet er aus dem Tritt, und er schaffte nur noch ein Pünktchen (?) – zweimal hatte er eine klar bessere bis gewonnene Stel-

lung, aber konnte „den Sack nicht zumachen“ (!?) – so kam er nicht mehr in den Genuss eines Rating-Preises. Die gesamte Meisterschaft fand in einer freundlichen und fairen Atmosphäre statt. Der neue Referent für das Senioren-Schach, Robert Law, und Schiedsrichter Hugo Schulz sorgten für einen gut organisierten, ruhigen und zügig nachbereiteten (= souveränen!) Turnier-Ablauf, Klaus-Jürgen Herlan sorgte für das leibliche Wohl aller Akteure – dem offiziellen Dank Herrn Stuhlmanns an die „Macher“ vor Ort schließe ich mich voll und ganz an!

Noch ein Wort zur Fairness: Eigentlich sollte sie – besonders unter Sportlerinnen und Sportlern – selbstverständlich sein, aber nach dem Motto „der Erfolg gibt Recht“ oder „der Zweck heiligt die Mittel“ bleibt sie häufig auf der Strecke, wird sie gar „mit Füßen getreten“. Daher ist es mir ein Anliegen, ein Beispiel besonderer (!) Fairness hervorzuheben, das auch mal exemplarisch gelobt, anerkannt, gewürdigt ... werden sollte: In wohl völlig verlorener Endspiel-Stellung machte Hans-Rudolf Kreuzkamp (am Zug) seinen Gegner darauf aufmerksam, dass, wenn er die Partie nicht noch durch Zeit-Überschreitung verlieren wolle, er schnellstens die Uhr drücken müsse. Super! (Als „höheres Geschenk“ konnte Kreuzkamp schließlich noch mit Dauerschach- oder Patt-Abschluss einen halben Punkt mitnehmen).

Und Fegebank? Der muss jetzt zusehen, dass er einerseits mit dem nun auf ihm lastenden Druck zurechtkommt und andererseits nicht die Bodenhaftung verliert!?

Lichtenberger Sommer 2019

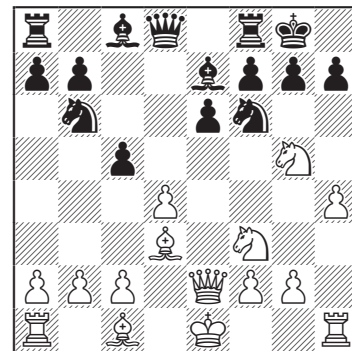
Axel Neffe

Vom 17.-25.8. fand in Berlin zum 18. Mal der Lichtenberger Sommer statt. Einer der Gründe, warum ich das Turnier mitgespielt habe, war mein überaus schlechtes Abschneiden in der letzten Ligasaison – ich brauchte dringend etwas Spielpraxis. Hier ein paar Partien und Partifragmente, die zeigen, dass ein paar schöne Sachen dabei waren.

In den ersten Runden bekommt man als jemand in der ersten Hälfte der Setzliste potenziell leichtere Gegner, aber es ist nicht immer einfach, diese Partien auch zu gewinnen. Manchmal kann man aber auch Modellpartien erzeugen.

□ Axel Neffe 2198
 ■ Peter Mock 1784

1.e4 c6 2.d4 d5 3.♘c3 dxe4 4.♗xe4
 ♗d7 5.♗g5 Ngf6 6.♙c4 nach der
 Partie erinnerte ich mich, dass ich
 eigentlich 6.Ld3 spielen wollte (ja,
 das geht auch Leuten mit DWZ 2200
 so) .Dies ist wahrscheinlich noch
 etwas unangenehmer, aber 6.Lc4 ist
 völlig in Ordnung.6...e6 7.♖e2 ♗b6
 8.♙d3 ♙e7 nicht zu empfehlen ist
 der Bauernraub 8...Dxd4?, da Weiß
 nach 9.S1f3 die Dame mit Tempo
 angreift und Se5 mit Angriff auf
 den Bauern f7 sehr unangenehm
 ist.9.♗1f3 O-O 10.h4!? **Bereitet
 eine Gemeinheit vor; die "normale"
 und ebenfalls gute Fortsetzung**
 10.0-0.(10.O-O h6 11.♗e4 ♗xe4
 12.♖xe4 f5 13.♖e2±) 10...c5??



Besser ist sicher 10...h6, auch wenn dies noch nicht droht, den Springer wegzunehmen. (10...h6 11.c3 hxg5? Stattdessen 11...c5 ist komplex, aber mit gleichen Chancen.

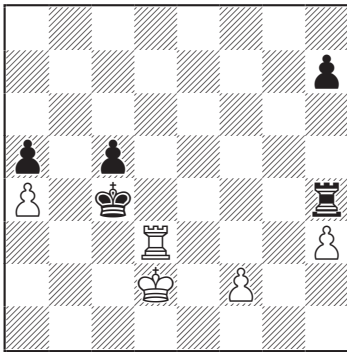
Hier hat Weiß schon einen Knock-Out. Finde ihn (so schwierig ist es nicht), die Auflösung ist am Ende des Artikels.

Dieser Artikel wird aus Platzgründen aufgeteilt: Runden 6-9 und die Lösungen kommen in der nächsten Ausgabe.

□ Heinz Matitschka 1930
 ■ Axel Neffe 2198

□ Axel Neffe 2198
 ■ Elisa Silz 2011

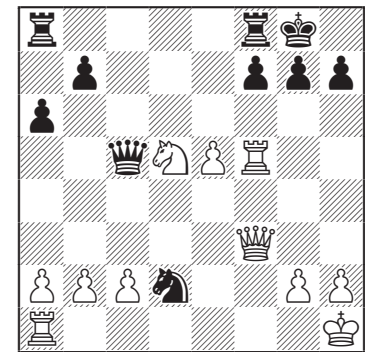
In Runde 2 spielte ich gegen Heinz Matitschka (1930), der sich lange wacker hielt, aber zum Zeitpunkt, als die Diagrammstellung erreicht wurde, war nun definitiv was falsch gelaufen.



Die Frage ist: wie gewinnt man am einfachsten - im Turmendspiel (50...♔b4) oder Bauernendspiel (50...♞d4)?

1.e4 c5 2.♟f3 d6 3.d4 cxd4 4.♞xd4
 5.♟c3 a6 6.♞c4 e6 7.♞b3
 8.O-O Sehr interessant ist hier auch 8.g4!? 8...O-O 9.f4 ♞c6
 10.♞e3 ♟a5?! , also folgt (Hier sollte Schwarz 10...Sxd4 spielen. Sa5 ist sehr langsam und entfernt eine Figur aus dem Zentrum 10...♞xd4 11.♞xd4 b5 12.e5 dxe5
 13.fxe5 ♟d7 14.♟e4 ♞b7 15.♟d6
 16.exd6 ♞g5 17.♞e2=) 11.e5 dxe5 12.fxe5 ♟d5 Nicht überzeugen die Springerrückzüge (12...♟e8 13.♞d3 ♟xb3 14.axb3 ♞c7 15.♞f4±) (12...♟d7 13.♞xf7!
 (13.♞xe6 fxe6? (13...♟xe5! 14.♞xc8 ♞xc8 15.♟f5 Nac4 16.♟d5 ♞d6
 17.♞d4±) 14.♟xe6 ♞xf1+ 15.♞xf1 ♞e8 16.♟c7 ♞h5 17.♟xa8 ♟xe5
 18.♞d1+-) 13...♟xe5 (13...♞xf7 14.♟xe6 ♞e8 15.♟c7+-) 14.♞xf8+ ♞xf8 15.♞xe6+ ♞xe6 16.♟xe6 ♞xd1+ 17.♞xd1±) 13.♞xd5 (Besser scheint 13.♟xd5 exd5 14.♞f3 ♟c4 15.♞xc4 dxc4 16.Rad1±) 13...exd5 14.♟f5!? ♞xf5 15.♞xf5 ♟c4 16.♞d4 ♞d7 Nicht aber 16...Sxb2? 16...Tc8 ist eine Alternative zu 16...Dd7. Hier gefiel mir meine Stellung sehr gut, aber anscheinend hat Schwarz noch gleiche Chancen.(16...♟xb2? 17.♞g4 ♟c4 18.♟xd5+-) (16...♞c8)

17.♞f3 (17.♞g4 g6 18.♞f4 ♞e6=) 17...♞c6? (Nun sollten wirklich die Türme aktiviert werden: 17...Rad8 18.b3 ♟d2 19.♞d3 ♟e4 20.Raf1=) 18.♟xd5! (18.♞f6?? gxf6?? (18...♟xe5!±) 19.exf6 ♟e5 20.♞g3+ ♟g6 21.fxe7±) 18...♞c5 Dies ist die eigentliche Idee der Schwarzen.Es ist auf den ersten Blick nicht klar, wie alles gedeckt werden kann, aber Weiß hat tatsächlich gleich mehrere gute Möglichkeiten.19.♞xc5 (ebenfalls gut ist 19.♟h1 Rad8 (19...Rfe8 20.♞xf7) 20.♞xc5) 19...♞xc5+ 20.♟h1 ♟d2

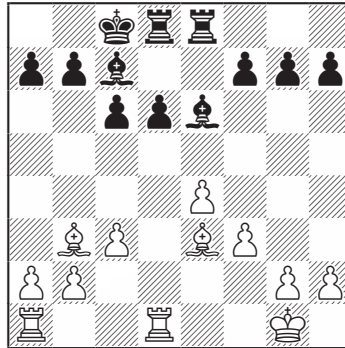


Schwarz hat mehrere Alternativen zu 20...♟d2, jedoch bleibt die Hauptidee des Weißen dieselbe – finden es heraus, die Auflösung gibt es wieder am Ende!

□ Ebrahim Ahmadi 2453
 ■ Axel Neffe 2198

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♙b5 ♙c5 4.O-O ♘d4 5.♘xd4 ♙xd4 6.d3 c6 7.♙a4 d6 8.c3 ♙b6 9.♘d2 ♘e7?! Dies ist leider ungenau – natürlich und gut ist (9...♘f6 10.h3 O-O 11.♘f3 h6=) 10.♙h5! ♗d7 Schwarz muss hier ein bißchen vorsichtig sein. Die Idee ist jetzt der Damentausch. Nach (10...♘g6 11.♘f3±) (10...g6 11.♙f3!± steht Weiß angenehmer.) 11.♙b3 (11.h3 ♗e6 12.♙b3 ♗g6 13.♙h4 ♙e6=) 11...♘g6 12.♘c4 ♙c7 13.d4 (13.♘e3 ♘f4) (13.h3 O-O) 13...♗g4 (13...exd4 14.cxd4 ♗g4 15.♙xg4 ♙xg4 16.f4±) 14.♙xg4 ♙xg4 15.dxe5 (besser ist 15.♘e3 ♙e6 16.d5 ♙d7±) 15...♘xe5! (15...dxe5 16.♘e3 ♙e6 17.♙d1± (17.♙xe6 fxe6=) (17.♘f5 ♙xf5 18.exf5 ♘e7 19.f4 ♙b6+ 20.♙h1 e4 21.♙e1 O-O 22.♙xe4 ♘xf5=)) 16.♙e3 ♘xc4 (16...♙e2 17.♘xe5 dxe5 (17...♙xf1 18.♘xf7±) 18.Rfe1 ♙h5) (16...♘d3 17.f3 ♙e6 18.Rab1 ♘c5 19.♙xc5 dxc5 20.Rfd1±) 17.♙xc4 ♙e6 18.♙b3 (18.♙xe6 fxe6=) 18...O-O (18...a5 19.♙xe6 fxe6 20.c4) (18...♙xb3 19.axb3 a6 sind beide für Weiß etwas angenehmer.) 19.Rfd1 19.Lxa7 funktiert wegen

19...b6 nicht, und der Läufer geht verloren.19...Rhe8 20.f3



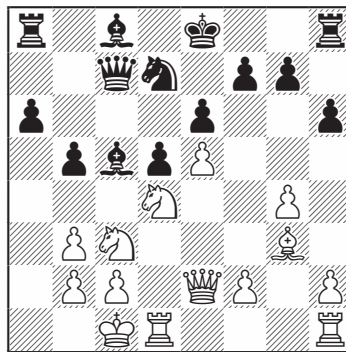
Die Stellung ist natürlich ausgeglichen, aber ausgeglichen heißt nicht "totremis". Es ist für mich nicht sonderlich schmeichelhaft, aber sehr instruktiv, zu sehen, wie Weiß hier Fortschritte macht. 20...♙b6 21.♙xb6 axb6 22.♙f2 ♙c7 23.♙d2 ♙xb3 (Eine ausgezeichnete Möglichkeit war hier 23...f5 was hier wegen eines taktischen Tric+ks funktionert 24.♙xe6 fxe4 25.♙f7 e3+ 26.♙e2 exd2+ 27.♙xe8 ♙xe8+=) 24.axb3 ♙e5 25.b4 f5 Dies überlässt unnötigerweise die e-Linie, was unangenehm ist.(25...Rde8 26.g4 h5 27.h3) 26.exf5 ♙xf5 27.♙e2 ♙f7 28.Rae1 ♙d7 29.h4

♙a8 (29...h5!?) 30.h5 d5 (30...c5!)= 31.g4 Raf8 32.♙e3 ♙d6 33.♙g3 h6 34.f4 d4 24...Txf4 Te6+ ist sicher besser für Weiß, während 24...Kd7 wohl immer noch die Remisbreite nicht verlässt 35.♙e4 dxc3 36.bxc3 ♙d8 37.f5 Rdd7 38.♙f4 ♙c7 39.♙1e3 b5 40.g5 hxg5+ 41.♙xg5 ♙b6 42.♙d4! jetzt ist die weiße Stellung wohl gewonnen 42...♙c7 43.♙d6 ♙f8 44.Rde6 Rff7 45.♙g6 Rfd7 46.h6 gxh6 47.f6 ♙d1 48.♙e7 ♙g1+ 49.♙xh6 ♙h1+ 50.♙g5 ♙g1+ 51.♙f4 ♙c8 52.f7 ♙f8 53.♙f5 ♙h8 54.♙e8 ♙h5+ 55.♙e4 (ein letzter Trick: 55.♙f4?? ♙f1+ 56.♙g4 Rhf5) 55...♙g4+ 56.♙d3 1-0

□ Axel Neffe 2198
 ■ Bao Anh Le Bui 2087

1.e4 c5 2.♘f3 d6 3.d4 cxd4 4.♗xd4
 ♗f6 5.♗c3 a6 6.♗c4 e6 7.♗b3 Nbd7
 8.♞e2 ♗c5 9.g4 d5 10.♗g5 Eine
 Buch-Empfehlung, der ich folgte
 – sie hat durchschlagenden Erfolg,
 ist aber leider nicht so gut wie das
 einfache (10.exd5 ♗xb3 11.axb3
 ♗xd5 12.O–O ♗xc3 13.bxc3 ♞c7±)
 10...♗xb3? (10...♗e7! ergibt sofort
 Ausgleich – solange man auf 11.exd5
 (11.♗xf6 ♗xf6 12.O–O–O ♞b6
 13.e5 (13.exd5?? ♗xd4) 13...♗xb3+
 14.axb3 ♗e7=) 11...♗xd5 12.♗xe7
 ♗xc3 findet: 13.♗xd8 (13.bxc3
 ♞xe7=) (13.♞e5 ♞xe7 14.♞xg7 ♞f8
 15.♞xf8+ ♗xf8 16.bxc3=) 13...♗xe2
 14.♗xe2 ♗xd8 15.Rad1=) 11.axb3
 ♗c5 (11...♗b4 12.O–O–O ♗xc3
 13.bxc3 h6 14.♗xf6 ♞xf6 15.exd5±)
 (11...h6 12.♗xf6 (12.♗f4 ♗b4 13.O–
 O ♗xc3 14.bxc3 ♗xe4 15.f3 ♗g5
 16.♗g2 O–O 17.Rfe1??4) 12...♞xf6
 13.O–O–O ♗c5 14.♞d2 (14.♞e3 e5
 15.exd5 ♞g5 16.f4 ♞xf4 17.♞xf4 exf4
 18.Rhf1 ♗d6 19.Rde1+ ♗d8 20.♗e4
 ♗e5 21.♗f3 ♗b8 22.g5=) 14...O–O
 15.exd5 ♗d8 16.h4 exd5 17.g5±)
 12.O–O–O h6 13.♗h4 Ebenfalls
 gut sind (13.♗e3!? O–O 14.e5 ♗d7
 15.f4±) (13.♗f4 ♞a5 14.♗b1 ♗xe4
 15.♗xe4 dxe4 16.♞xe4 O–O 17.h4±)
 13...♞c7 (13...g5 14.♗g3±) 14.e5
 Nicht schlecht, aber neben der von

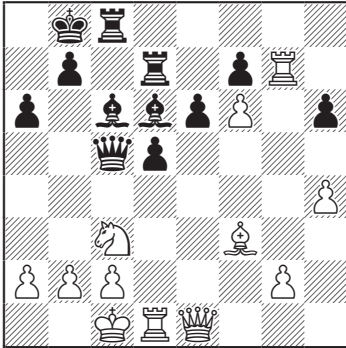
mir berücksichtigten Alternative
 (14.♗g3 ♞a5 15.♗b1 O–O 16.e5
 ♗d7 17.f4±) (sind tatsächlich
 14.exd5 ♞f4+ 15.♗b1 ♗xd4 16.♗g3
 ♞xg4 17.♞xg4 ♗xg4 18.♗xd4±
 exd5 (18...♗f6 19.♗a4) (18...h5
 19.♗a4 e5 20.♗e1 f6 21.♗b6 ♗b8
 22.f3 ♗h6 23.♗xe5+ fxe5 24.♗xe5)
 19.♗e1+–) (14.♗xf6 ♞f4+ 15.♞e3
 ♞xe3+ (15...♞xf6 16.exd5±) 16.fxe3
 gxf6 17.exd5± viel überzeugender.)
 14...♗d7 15.♗g3 b5



Sieht am aktivsten aus,
 schwächt aber auch die Stellung
 am Damenflügel, was einige
 zusätzliche taktische Motive schafft.
 Einfacher sind vermutlich sowohl
 (15...♗b6 16.h4 ♗d7 17.♗b1 O–
 O–O±) (sowie das langsame, aber
 überzeugende 15...♗b8 16.h4
 ♞a5 17.♗b1 ♗d7 18.f4 ♗c6=)
 16.♗xd5!? Gießt Öl ins Feuer (16.
 f4 gibt auch nur gleiche Chancen,
 und zwar nach 16...♗b7 (16...♗b6
 17.♞f2 b4 18.Nce2 a5 19.♗b5 (19.

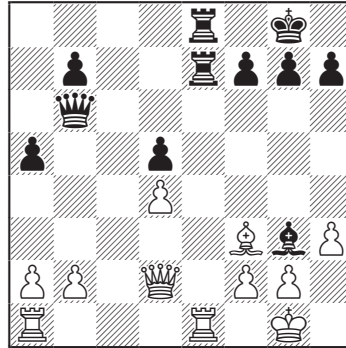
f5 ♗d7) 19...♞e7 20.♗d6+ ♞xd6
 21.exd6 ♗xf2 22.♗xf2 ♗a6=) 17.f5
 ♗xd4 18.♗xd4 O–O–O±) 16...♞a7?
 (Stärker ist 16...♞b7 17.♗f5! (17.
 Sc3?? Lxd4 18.Txd4 Dxh1+! –+)
 .Das war mit eingeplant, aber die
 Stellung ist zu komplex, um sie
 genau zu berechnen. Schwarz hat
 die Wahl zwischen 17...exd5 (17...
 exf5 18.gxf5?? O–O 19.♗f4 ♗e8
 20.Rhg1+–) 18.e6 ♗f6 (18...O–O
 19.exd7 ♗xd7 20.♞f3=) 19.♗d6±)
 (16...exd5 geht nicht: 17.e6 ♞b6
 18.exd7+ ♗xd7 19.♗f5+–) 17.♗c6
 ♞b7 18.♗a5 ♞a7 19.b4 exd5
 (19...♗f8 20.♞f3 exd5 21.♗c6 ♞b6
 22.♞xd5+–) 20.e6?! (besser ist
 20.bxc5 ♗xc5 21.♗xd5 ♗e6 22.♗d6
 O–O 23.Rhd1±) 20...♗e3+? (Evtl.
 halten kann sich Schwarz nach
 20...♗f6 21.bxc5 (21.exf7+ ♗xf7
 22.bxc5 ♗e8 23.♞d3 ♞xc5 24.h3=)
 21...♞xc5 (21...♗xe6 22.♗d6±)
 (21...fxe6 22.b4±) 22.exf7+ ♗xf7
 23.f3±) 21.fxe3 fxe6 22.e4 O–O
 (22...d4 23.Rhf1 e5 24.♗f5 ♞b6
 25.♗b3 ♞e6 26.♗c5 ♞c4 27.♞xc4
 bxc4 28.♗xd7 ♗xd7 29.♗xe5+ ♗f7
 30.h3 Rad8 31.♗xd4+–) 23.exd5
 exd5 24.g5! ♞b6 (24...hxg5 25.♗c6
 ♞b7 26.♗e7+ ♗f7 27.Rhf1+ ♗f6
 28.Rde1+–) 25.♗xd5 ♗b7 (25...♞g6
 26.♞d2+–) 26.♗xb7 ♞xb7 (26...
 Rae8 27.♞d1 (27.♞xe8 ♗xe8
 28.♗xd7) 27...♞e3+ 28.♗b1 ♗b6
 29.♗d6+–) 27.♞e6+ 1–0

Der Goldene Zug



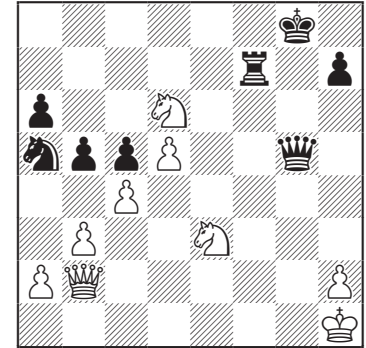
Schwarz am Zug

1862



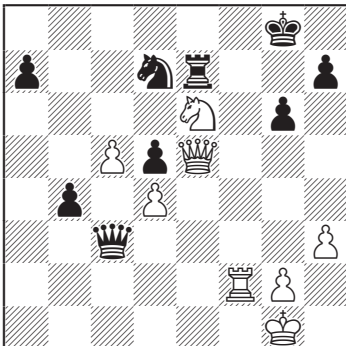
Schwarz am Zug

433



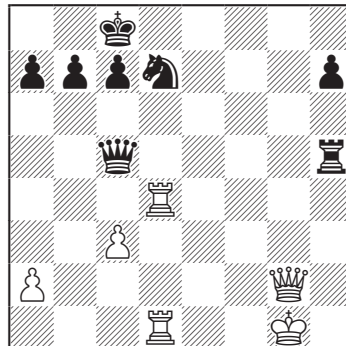
Weiss am Zug

2020



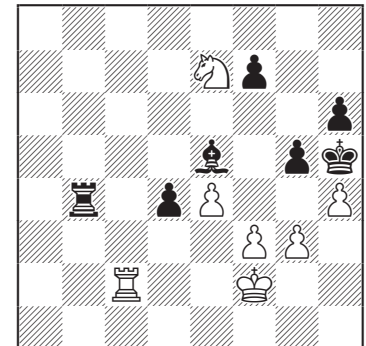
Weiss am Zug

874



Weiss am Zug

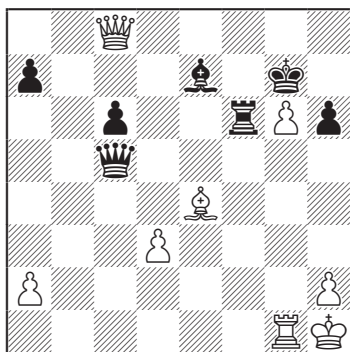
1179



Weiss am Zug

1982

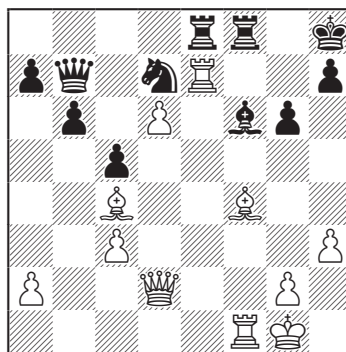
Lösungen zur letzten Ausgabe Herbst 2019



Weiss am Zug

1844

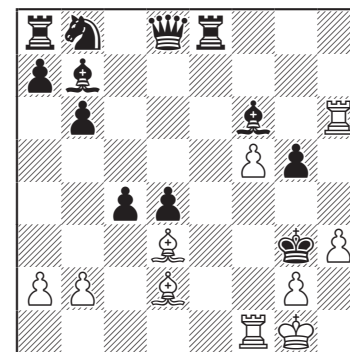
1. ♖h8+ ♔xh8 2. g7+ ♔g8 3. ♙h7+
♔xh7 4. g8=♚# 1-0



Weiss am Zug

2973

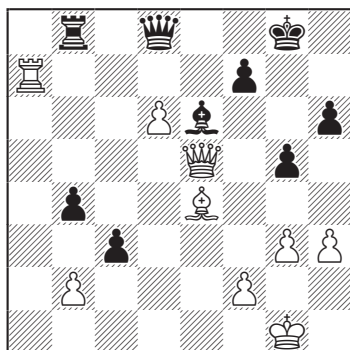
1. ♙e5 ♙xe5 (1... ♖e7 2. dx7 ♖e8
3. ♖xd7) 2. ♖xf8+ ♖xf8 (2... ♗xf8
3. ♖xb7) 3. ♖h6 1-0



Weiss am Zug

733

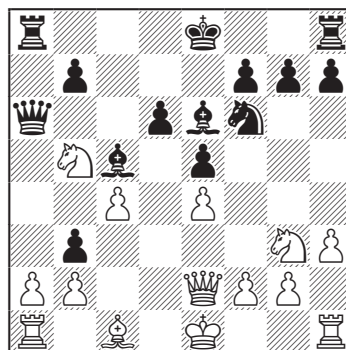
2. ♙e4 ♙xe4 (2... ♖e4 3. ♖f3#)
3. ♙e1# 1-0



Weiss am Zug

962

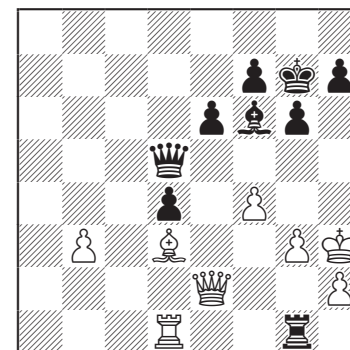
1. ♙h7+ ♔xh7 2. ♖xe6 1-0



Schwarz am Zug

2149

1... ♖xa2 2. ♖xa2 bxa2 0-1



Schwarz am Zug

718

1... ♖g2 2. ♖e4 ♖xh2+ 3. ♔xh2
♖h5+ 4. ♔g2 ♖xd1 0-1

58. Preis-Skat

Jan-Paul Ritscher

Dieses Jahr stand das traditionelle Skat-Turnier unter großer terminlicher Konkurrenz: Zunächst war es gar nicht so einfach, im November einen freien Raum in Gemein-dehaus zu ergattern, dann sorgten u.a. mehrere schwache Turniere dafür, dass gleich eine Reihe „üblicher“ Skat-Freunde nicht dabei waren. Am Ende waren es aber dann doch 14 Unentwegte, die sich in der Guten Stube zum 58. Preisskat-Turnier des Vereins im Kampf um Titel und Preise einfanden.

Und manchmal sind ja auch die Letzten die Ersten. In diesem Sinne gewann mit sensationellen 2078 Punkten (wieder einmal) Thorsten Jaeger das Turnier und den Titel des Skatmeisters der Schachfreunde. Knapp 500 Punkte dahinter Frank Meyer, die Bronzemedaille holte sich Georg Zippert. Beste Frau und Gast war Susanne Woelk auf Platz 4.

Wie immer verlief das Turnier harmonisch, fröhlich und ohne zu große Regeldiskussionen. Ein besonderen Dank an den Vorstand, der Speis & Trank kostenfrei zur Verfügung stellte, und ich glaube, alle freuen sich schon auf die 59. Ausgabe des Skatturniers im kommenden Jahr.

Rang	Teilnehmer	Punkte
1	Thorsten Jaeger	2078
2	Frank Meyer	1593
3	Georg Zippert	1441
4	Susanne Woelk	1436
5	Gaby Klingbeil	1361
6	Jan-Paul Ritscher	1250
7	Uwe Kreuzer	1143
8	Martin Zimmermann	1117
9	Peter Ritscher	1022
10	Knut Seidel	1018
11	Luis Sonnefeld	954
12	Kay Mattiat	944
13	Rolf Garbe	900
14	Karl Kalks	539

Termine

Feb	20	Do	Jahreshauptversammlung 2020
	21	Fr	Schachfreunde V - Hamburger SK XXVI
	27	Do	Schachfreunde III - Hamburger SK XVI
	27	Do	Schachfreunde IV - Hamburger SK XXII
	27	Do	Schachfreunde VI - SKJE VII
März	01	So	Lübeck I - Schachfreunde I
	01	So	Marmstorf I - Schachfreunde II
	05	Do	Aktivschachmeisterschaft Runden 1-3
	15	So	Schachfreunde I - Norderstedt I
	17	Di	St. Pauli VIII - Schachfreunde IV
	17	Di	Sasel V - Schachfreunde V
	19	Do	Aktivschachmeisterschaft Runden 4-6
	23	Mo	Diogenes III - Schachfreunde III
	26	Do	Zick-Zack (Runde 6 - 10 Minuten)
	27	Fr	Bergstedt III - Schachfreunde VI
April	29	So	Diagonale I - Schachfreunde I
	01	Mi	Volksdorf I - Schachfreunde III
	02	Do	Fischer-Schach-Vereinsmeisterschaft
	04	Sa	Schachfreunde II - Union Eimsbüttel I
	05	So	St. Pauli III - Schachfreunde II
	09	Do	Zick-Zack (Runde 7 - 15 Minuten)
	16	Do	Schachfreunde IV - Union Eimsbüttel IV
	16	Do	Schachfreunde VI - Königsspringer VIII
	17	Fr	Schachfreunde V - Hamburger SK XXVII
	23	Do	Königsspringer VI - Schachfreunde IV
Mai	23	Do	Hamburger SK IIIII - Schachfreunde VI
	30	Do	Schachfreunde III - Sasel II
	07	Do	Blitz-Vereinsmeisterschaft
	08	Fr	Hamburger SK XXX - Schachfreunde V
	14	Do	Schachfreunde IV - Rösselsprung I

Kibitzer, Schachfreunde ca. 1970



Schachfreunde Hamburg von 1934 e.V.

Ronald Seegert, Vorsitzender

Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche
Horner Weg 17
20535 Hamburg

www.schachfreunde-hamburg.de
info@schachfreunde-hamburg.de

Redaktionsleitung: Georg Zippert
Redaktion: Georg Zippert, Fritz Fegebank
Layout, Grafik, Satz: Kevin Kinsella
Vertrieb: Ronald Seegert
Fotos: Schulze, Schulz, Kinsella, Nachlass Ueckermann
Erscheint vierteljährlich
66. Jahrgang
Ausgabe Winter 2020

Unser Verein unterliegt der Gemeinnützigkeit.
Der Verein wird gefördert durch die Hans und Ursula Gronau-Stiftung.
Unsere Räume sind barrierefrei.

